

# wdk

# Wahlprüfsteine

## Deutsche Kautschukindustrie: Systemwechsel bei der Finanzierung der Energiewende!

Der Ausbau der Erneuerbaren Energien ist gesellschaftlicher Konsens. Er muss aber für Bürger und Unternehmen bezahlbar bleiben. Die Unternehmen der deutschen Kautschukindustrie zahlen die volle EEG-Umlage und geraten damit im internationalen Wettbewerb unter massiven Druck. Sie fürchten, dass der Wirtschaftsstandort Deutschland bei weiter steigenden umlagefinanzierten Kosten der Energiewende nicht mehr ausgleichende Wettbewerbsnachteile erleiden wird. Das hätte zur Folge, dass Deutschland seinen Status als weltweiter Technologieführer in der Elastomerverarbeitung und als größter nationaler Arbeitgeber innerhalb der europäischen Kautschukindustrie einbüßen würde.

### Prüfsteine:

- Nur transparente und verlässlich kalkulierbare Energiekosten geben den standorttreuen Mittelständlern der deutschen Kautschukindustrie die Planungssicherheit für Investitionen in die heimischen Produktionsstätten.
- Als Partner des industriellen „Bündnis faire Energiewende“, das für mehr als 10.000 vorwiegend mittelständische Unternehmen mit zusammen

mehr als 1 Mio. Beschäftigten steht, fordert die Branche spätestens nach der Bundestagswahl, dass die EEG-Umlage und weitere energiewendebedingte Umlagen durch eine Haushaltsfinanzierung ersetzt werden müssen.

Gummi ist als Werkstoff unersetzlich: In der Energieversorgung, im Lebensmittelbereich, in der Rohstoffgewinnung, im Gesundheitsbereich, bei Transport und Mobilität, bei Freizeitaktivitäten und im Haushalt. ([www.wemoveourworld.com](http://www.wemoveourworld.com))

Der **Wirtschaftsverband der deutschen Kautschukindustrie e.V. (wdk)** vertritt gut 160 Unternehmen mit rund 75.000 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von mehr als elf Milliarden Euro in Deutschland: Premium-Reifenhersteller, Automobilzulieferer, Hersteller Technischer Gummi- und Elastomer-Erzeugnisse, Mischungshersteller, Distributoren, Rohstoffzulieferer. Die deutsche Kautschuk- und Elastomer-Industrie ist technologischer Weltmarktführer. Viele der mittelständischen Unternehmen sind „Hidden Champions“. Die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Branche und ihrer Arbeitsplätze basiert auf stabilen wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen in Deutschland. Diese gilt es zu erhalten!



---

**Verantwortlich:**

Boris Engelhardt  
Hauptgeschäftsführer  
Postfach 90 03 60 • 60443 Frankfurt am Main  
Tel. 069 7936-0 • Fax 069 7936-140  
info@wdk.de • www.wdk.de

**Ansprechpartner in Berlin:**

Dr. Christoph Sokolowski  
Leiter des wdk-Hauptstadtbüros  
wdk e.V. • Unter den Linden 26 • 10117 Berlin  
Tel. 030 726216-120 • Fax 069 7936-175  
c.sokolowski@wdk.de • www.wdk.de